

## Provinzial-Nachrichten.

Deutsch-liberaler Klub in Regina.

Am Freitag Abend fand eine wid

Veranlassung der den Prinzipien der Verfassungen der liberalen Parteien zugehörigen Zeitungen des Regimes hat das sehr hübsch hergerichtete Lokal der Kurfürstengasse 104, das von 125 bis 130 Personen faßt, war gedrängt voll, als um sieben Uhr eine Verlesung der „Vollstreckung“ stattfand. Nach einem Klaviervortrag Herrmanns eröffnete der provisorische Leiter Herr Schmitz vom Victoria-Club die Sitzung mit einer längeren Begrüßungsrede. Er sagte, er freue sich, das Zeitblatt im Jahrbuch der Arbeitervereine zu sehen. Das zeuge davon, daß die Deutschen nicht jähzornig, sondern über die politischen Fragen zu reflektieren, um sich für den kommenden Wahlkampf fertig zu machen.

Leider mußte er der Versammlung entziehen, daß der so allgemein beliebte Kandidat für die nächste Donnersdahl Herr B. W. Martin durch Krankheit am Erscheinen verhindert war. Herr Martin hätte einen Brief geschickt, in dem er sehr bedauerte, nicht kommen zu können, aber seine Hoffnungen auf Besserung der Krankheit ausgesprochen, recht bald das Ausland besuchen zu können, um vor seinen deutschen Freunden, für die er eine große Sympathie hege, zu reden.

nein, ich werde fortfahrend, sagte er, meine Schütz, wir bereiten uns auf den Wahlschlacht vor, um die Rechte der Nation, die jetzt die Gefährde des Landes bedrohet, zu unterstützen und wieder zum Siege zu verhelfen. Die konstitutionellen tun ihr Möglichstes, um ihre Rechte zum Siege zu bringen, wir Nationalen müssen das Beste tun. Nur zum Siege können wir die Sache bringen, wenn wir dem liberalen Kandidaten unsere Stimmen geben. Was unseren Kandidaten Martin betrifft, so sei er ein Ehrenmann und stehe für die Sache der Nation. Zweiteil bis zur Seele, ein Mann, jeder Deutsche wird heißen (Ganz).

unterstützen könne. Wohl und wehe des Landes hänge von der Meinung ab, von den Männern, die im Innern und im Parlament sitzen. Wir brauchen tüchtige Männer und Herr Martin ist ebenso tüchtig als er ehrhaft ist.

Donner zögte dann, was die liberale Dominion-Regierung in dem letzten Jahrzehnt für die Entwicklung Landes getan habe. Desgleichen, die großartige Fortschritte unsere Väter in den Jahren der liberalen Dominion-Regierung gemacht habe. Vor dem Jahrzehnt war Saskatchewan fast unbekannt, kaum, daß man sich hier der fünfzigjährigen Geschichte des Landes erinnern könne.

... jener Provinzen des Ostens. Unter  
... Regierung wäre die Ent-  
... zurückgehalten und noch jetzt  
... Vorden und Konjorten gegen die  
... wicklung des Eisenbahnnetzes und  
... Schutz Zoll.

Im Schluß forderte er die Ver-  
teilung auf ein dreifaches Hoch auf  
liberalen Kandidaten Martin aus-  
sagen, welcher Aufforderung denn  
freudigst Folge gegeben word.  
Der zweite Redner war Herr H.  
der liberale Abgeordnete Regi-  
on der Provinz-Legislatur. Es sei  
besondere Freude für ihn, sagte  
heute Abend vor seinen deutschen

...ende des Orients sprechen zu können, die so zahlreich vertreten seien, reich noch eine andere deutsche Veranlassung zur selben Zeit stattfinden könne ihm allerdings nicht überredend, daß die Deutschen zum größten Teil liberal seien. Denn der Liberalismus sei allenthalben im Prinzip der Freiheit des Gedankens, der

und der Presse, Fortschrittlich in jeder Richtung, das sei Liberalismus, Gesetzgebung für die Massen und die Klassen — das sei liberal. Konservativ sei — Gesetzgebung für die Klassen gegen die Massen. So seien die Konservativen — Hochschutzzöllner. Und was? Um die reichen Fabrikanten

hingen und noch reicher zu machen.  
Wir hätten zwei gute Gründe, liberal  
zu sein. Einmal bedeute liberal  
heißend und fortschrittlich.  
Das sei ein Grund. Der an-  
dere Grund sei der, daß wir hier in  
Franken einen Mann an der  
Spitze der Liberalen stehen hätten,  
der liberal ohne Flecken sei und

... zeigte dann, welche tüchtige, for-  
... weitsichtige und zersichere

ding mit ihm, die außer der Steuerfrage sich hauptsächlich um den Handel der Linie Bulneq-Yegina handelt.

Befamtheit ist der Bau dieser Linie schon lange verprochen und die Grundringsarbeiten schon beendet. Die Linie würde nicht nur einen der besten Handelswege dem Verkehr näher bringen, sondern zugleich auch einen der besten Weg zu dem beliebtesten Negindas Sommererholungsort, der am Lake Mountain Lake gelegen ist, schaffen. In der Unterredung sprach sich Herr Peters ganz offen über die Aussichts dieser Linie aus. Er sagte, daß das Geld zum Bau schon bereit gestellt ist, daß die beste Aussicht vorhanden ist, daß die Linie noch dieses Jahr fertig gestellt zu sehen. Die Eisenbahn-Gesellschaft glaube, daß sich hier eine sehr gut rentirende Strecke ausbilden

... wurde; bevor man sich jedoch ein-  
schleife, die Arbeit zu beendigen,  
wolle man abwarten, wie die Ent-  
würfe des Jahres ausfallen werde. Sobald  
man mit einiger Sicherheit darüber  
urteilen könne, werde man die nö-  
tigen Vorkehrungen für den folgenden  
Jahr treffen. Der Rest der Unter-  
suchung drehte sich um die Frontbefes-  
tigung des Eisenbahn-Gigantums, d. h.  
des Gigantums, das an Strahlen  
liegt, die von der Stadt verbessert  
werden sind. Herr Peters meinte, die  
Gesellschaft werde sich die zu seinen

**Goose Lake Zweiglinie.**  
Am 11. Mai kam in Saskatoon von Norden ein Sonderzug an, bestehend aus den Privat-Cars Keopawa und Athabasca. Im dem Zuge befanden sich Vize-Präsident T. D. Mann

Der General-Manager Macdonald von der Canadian Northern Eisenbahn, sowie verschiedene andere höhere Beamte. Die Gesellschaft befindet sich zur Zeit auf der ersten diesjährigen Auktionsreise und besichtigt während ihres hiesigen Aufenthaltes die Hahnhöfenanlagen. Einem Stellvertreter gegenüber äußerte der Vize-Präsident, daß mit dem Beginn der Arbeiten an der Goole Lake Linie bestimmt noch dies Jahr begonnen werden wird, es wäre nur noch die Frage des Eintritts in die Stadt zu erledigen. Fernerhin bemerkte er, daß wahrscheinlich Vorkerkungen getroffen werden, die neuerfaßten Canadian Northern Roaming-Branden Linie mit der

Grand Trunk Pacific bei Großing River zu verbinden, in welchem Falle die C. N. R. die diesjährige Beizenroute über diese Strecke verfinden und so eine Störung im Vorkalberkehr vermeiden würde. Im Laufe der nächsten zwei Monate würde mit dem Bau eines neuen Brückens und eines Ge-

des neuen Bahnhofs und einer Erweiterung der Bahnhofsanlagen bekannt werden. Allerdings sei dies nur ein G. V. R.-Unternehmen und habe mit den anderen Gesellschaften nichts zu tun, da die Frage einer gemeinsamen Station noch von keiner Seite angeregt worden sei.

— Ein trauriger Unfall ereignete sich diese Woche in Sodich, 4 Meilen nördlich von Daque. Der kleine zwei Jahre alte Sohn von Herrn und Frau Martin Epp spielte im Hofe mit einem Reifen und glaubt man, daß dieser in einen kleinen Teich rollte. Bei dem Verlust, den Reifen herauszu-

sehen, muß das Kind ausgeglitten und selbst hineingefallen sein und war jetzt infamde, wieder heraus zu kriechen, trotzdem das Wasser an der tiefen Stelle nur 6 Zoll tief war.. Da die Eltern Besuch im Hause hatten, ermittelte man den Knaben zuerst nicht und als man ihn später fand, war das Leben bereits entflohen. Die Beerdigung

Aus Lumsden wird gemeldet, daß 4 Leute bestraft wurden wegen Verletzung der Schutzvorschriften für Präriefeuer. Drei erhielten eine Strafe von je \$5.00 und stufen zuffihr, während einer \$25.00 und

Asquith wurde zum zweiten Male in diesem Jahre von einem großen Brande bedroht und nur den

reinen Anführungen der Polizei  
der Bürger gelang es, größeren  
Schaden zu verhüten. Ein gewisser  
McTavish wurde zu \$50 Kosten ver-  
teilt, weil er einen Strohdobber in  
Rand gesetzt, ohne die nötigen Vor-  
sichtsmaßregeln zu beachten. Man  
beaupt, daß McTavish auch für das

Aus Taylorton, Sask., wird uns geschrieben: Die Verhandlungen des Verbandes der Bergarbeiter Amerikas mit der Leitung des hiesigen Kohlenwerks sind im Beisein eines Vertre-

der Regierung am 1. Mai abgeschlossen worden. Die Forderungen der Arbeiter sind teilweise bewilligt worden. Die Verhandlungen des internationalen Verbandes mit den Südländischen Kohlenminen haben jedoch zu keinem Resultat geführt.